



Newsletter der Aerztesgesellschaft des Kantons Bern 29/03/2023

Beabsichtigte Schliessung der Spitäler Tiefenau und Münsingen

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Mit grossem Erstaunen, ja Befremden, erfuhren wir zuerst aus den Medien und später durch eine E-Mail der Leitung der Insel Gruppe AG von der beabsichtigten Schliessung der Spitäler Tiefenau und Münsingen. Die Art, wie diese eingreifende und schwerwiegende Entscheidung kommuniziert wurde, erachten wir als inadäquat und äusserst unglücklich. Speziell schockierend ist auch die Kurzfristigkeit dieser Massnahmen.

Die Aerztesgesellschaft des Kantons Bern weist seit Jahren auf die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung dieser Spitalstandorte hin. Beide übernehmen in ihren jeweiligen Regionen wesentliche Funktionen in der medizinischen Grundversorgung der Bevölkerung der Agglomeration Bern sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich. Auch sind beide Standorte in den ärztlichen Notfalldienst eingebunden.

Im Weiteren sind beide Spitäler in mehreren Fachspezialitäten eine anerkannte Weiterbildungsstätte (das Spital Tiefenau teilweise sogar in der Kategorie A), unter anderem auch in der Allgemeinen Inneren Medizin und somit in der Facharztausbildung von angehenden Hausärztinnen und Hausärzten. Diese Aus- und Weiterbildungsstellen würden wegfallen, beziehungsweise ist nicht klar, ob die Insel Gruppe AG diese weiterhin anbieten würde oder deren Wegfall anderweitig kompensiert werden könnte. Gerade unter dem Aspekt der am 22. März 2023 publizierten Ärzttestatistik der FMH mit dem nachgewiesenen Ärztemangel – speziell in der Hausarztmedizin (siehe auch Workforce

Studie Kanton Bern 2020-2025) – wäre ein Verlust dieser Aus- und Weiterbildungsstellen fatal.

Aufgrund dieser und weiterer Aspekte sind wir schriftlich und direkt auf die Leitung der Insel Gruppe AG zugegangen und haben schwerste Bedenken betreffend die Spitalschliessungen geäussert.

Unseres Erachtens sind beide Standorte für die Grundversorgung kurz- und mittelfristig grundsätzlich unverzichtbar. Ein Wegfall der beiden Spitalstandorte würde eine signifikante Verschlechterung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung in ihren Einzugsgebieten zur Folge haben. So zeigte sich bereits in der vergangenen Wintersaison (und zeitweise auch jetzt noch), dass häufig kaum Plätze für spitalbedürftige Patientinnen und Patienten gefunden werden konnten, obwohl die beiden Spitäler noch voll operativ waren. Sollten diese Kapazitäten jetzt zusätzlich noch wegfallen, könnten die Konsequenzen katastrophal sein.

Sollte die Insel Gruppe AG an ihren Plänen festhalten, die beiden Spitäler zu schliessen, wären alle Beteiligten in der Pflicht, tragfähige Lösungen zu erarbeiten, um das wegfallende Angebot nach Möglichkeit zu kompensieren. Dabei muss die Aufrechterhaltung einer guten medizinischen Versorgung der Bevölkerung das höchste Ziel sein. Wir werden uns dafür einsetzen.

Über den weiteren Verlauf werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Mit kollegialen Grüssen

Der geschäftsführende Ausschuss der Aerztegesellschaft des Kantons Bern

Gemeinsam für ein Gesundheitswesen mit Augenmass.

«Ich erwarte, dass mich meine Ärztin nicht nach der Stoppuhr behandelt.»

«Ich will die Zeit für meine Patienten nicht rationieren müssen.»



Die wichtigsten Argumente:
www.aerzte-und-patienten.ch
Aerztegesellschaft des Kantons Bern, Postgasse 19, Postfach, 3000 Bern 8

Ärztinnen und Patienten –
miteinander, füreinander.



T 031 330 90 00

F 031 330 90 03

info@berner-aerzte.ch

Impressum

Der Newsletter der Aerztesgesellschaft des Kantons Bern ist ein offizielles Informationsmedium und wird Verbandsmitgliedern regelmässig zugestellt. Für Änderungen Ihrer Angaben oder Fragen zum Newsletter: info@berner-aerzte.ch oder telefonisch 031 330 90 00.

© 2023 Aerztesgesellschaft des Kantons Bern